



ALZHEIMER GESELLSCHAFT
HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL E.V.

Jahresbericht 2015

Als langjährige Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes werden Sie es sofort bemerken, das Logo hat sich verändert. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Berlin hat das **A** verändert, es soll zeitgemäßer und weniger fragil wirken. Wir werden es nach und nach auf alle unsere Druckwerke übernehmen.

Aber auch im Vorstand gab es Veränderungen. Nach langjähriger Tätigkeit als Vorsitzende und zusätzlich tätig im Büroteam hat Ulrike Dieckmann ihre Mitarbeit beendet, ebenso Alexander Neidhard als ihr Stellvertreter. Die Mitgliederversammlung wählte in die Position der 1. Vorsitzenden Anja Gunkel und Werner Verheyen als ihren Stellvertreter. Monika Dörfel hat die Schriftführung abgegeben, bleibt aber dem Vorstand als Beisitzerin erhalten. Neue Schriftführerin ist Martina Banaszak.

Neu ist auch unsere Kooperation mit dem TuS Hattingen 1863 e.V. für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Das Ende des Jahres 2014 mit Unterstützung des Landes NRW, der Landesverbände der Pflegekassen und des BRSNW ins Leben gerufene Projekt „Die bewegte Stunde“ ging ab März 2015 in die aktive Umsetzung. Jeden Montag treffen sich mittlerweile 4-5 Paare in einer Sporthalle, aus aktuellem Anlass aber in den Räumen der Alzheimer Gesellschaft. Sie sind gemeinsam in Bewegung und haben Spaß. Angeleitet werden sie von der im Umgang mit Menschen mit Demenz ausgebildeten Seniorensportübungsleiterin des TuS Hattingen Hanne Kampmann. Das Angebot ist bei der Bezirksregierung Düsseldorf anerkannt und so über die Pflegekassen abrechenbar. Anliegen des Projekts ist es, neben der Stärkung der körperlichen Fähigkeiten, auch ein Stück Normalität und Lebensfreude über die gemeinsame Bewegung in den Alltag der Menschen mit Demenz, aber auch ihrer Angehörigen, zurückzubringen.

Für die dem Angebot zugrunde liegende Idee der sozialen Teilhabe und des Miteinanders, wurde die „Bewegte Stunde“ im Oktober 2015 mit einer Krone der AVU für Engagement im sozialen Bereich ausgezeichnet.

Seit Anfang 2015 sind wir auch an der Entwicklung bzw. Planung einer Demenz-WG in der Hattinger Südstadt beteiligt. In Kooperation mit der Stiftung Trias, der hwg eG Hattingen sowie einer Vielzahl weiterer Akteure konnten im Laufe des vergangenen Jahres in umfangreichen Treffen die grundlegenden Eckpunkte zu einer zu konzipierenden Demenz-WG entwickelt werden. Eine weitere Zusammenarbeit ist im Bereich der Konzeptentwicklung mit dem als Träger der Demenz-WG fungierenden Pflegedienstes vereinbart und wird im Laufe des Jahres 2016 umgesetzt. Schwerpunkte zeichnen sich hierbei für die Bereiche Alltagsgestaltung und Angehörigenarbeit ab.

Als letztes neues Angebot ist 2015 unser Projekt „Trauerwege“ entstanden, das sich gut etabliert hat. Wir wurden in der Vergangenheit in zunehmendem Maße auch als „Anlaufstelle“ aufgesucht, um die Trauerphase nach dem Tod des Angehörigen mit Demenz zu begleiten. Wir haben oft den Verstorbenen persönlich gekannt und so suchen Angehörige das Gespräch mit uns. Aber auch der schon beginnende Trauerprozess zu Lebzeiten eines Menschen mit Demenz ist hier Thema, da der Verlust von Fähigkeiten und die Veränderungen der Persönlichkeit immer auch Trauer auslösen.

Bemerkenswert ist, dass sich die Teilnehmerzahl im Projekt „MITTENDRIN im Leben“ um 50% gesteigert hat.

Besonders gefreut und motiviert hat uns im Frühjahr die Verleihung der Danke-Schön Medaille der Sparkasse Hattingen, die schon seit 20 Jahren an ehrenamtlich tätige Gruppierungen verliehen wird. Für uns nahm die Vorsitzende Ulrike Dieckmann die Medaille entgegen.

Regelmäßige Büro- und Sprechzeiten

Öffnungszeiten in Hattingen: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 10 – 13 Uhr sowie mittwochs von 14 – 16 Uhr. Die Sprechstunde in Sprockhövel ist jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr. Weitere Termine sowie auch Hausbesuche nach Vereinbarung.

Christine Enk-Büscher, Birgit Pelke und Elke Vohwinkel waren für die Verwaltungsarbeit zuständig, Gabriele Krefting für die Beratung und Maria-Elisabeth Warnecke für Beratung und Geschäftsstellenleitung.

Im Laufe des Jahres wurden die Sprech- und Beratungszeiten verändert, d.h. die offenen Sprechzeiten wurden zugunsten der Terminvergabe und der Hausbesuche eingeschränkt.

Unterstützende Angebote der Gesellschaft

Beratungsgespräche

Für 76 Betroffene und ihre Angehörigen fand 2015 eine Erstberatung statt. Viele kamen mehrfach in die Sprechstunde. Darüber hinaus nutzten auch Klienten aus den Vorjahren die Beratungsmöglichkeiten weiter, insgesamt wurden so fast 300 Gespräche geführt. Hinzu kamen telefonische Kontakte, auf Mobiltelefon auch außerhalb der Sprechzeiten. Ergänzt wurde das Angebot durch Hausbesuche und bei Bedarf durch Beratungstermine außerhalb der regulären Sprechzeiten. Die Ratsuchenden kamen überwiegend aus Hattingen und Sprockhövel, aber auch aus den weiteren Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie den angrenzenden Städten Essen, Bochum, Hagen und Wuppertal. Da wir auch im Internet gesehen werden kommen Kontakte auch aus fernerer Regionen per Telefon oder Mail verstärkt hinzu.

Seit Juli 2014 haben wir die Möglichkeit, Beratungseinsätze nach § 37,3 SGB XI mit den Pflegekassen abzurechnen. Als anerkannte Beratungsagentur nach § 45 SGB XI rechnen wir Beratungen mit der zuständigen Pflegekasse ab. Da es in vielen Fällen aber keine oder noch keine Pflegestufe gibt oder der Aufwand aus unterschiedlichen Gründen zu hoch oder kompliziert ist, steht unser Beratungsangebot weiterhin jedem kostenfrei offen.

Die Inhalte der Beratungsgespräche umfassen u. a. folgende Bereiche:

Was überhaupt ist Alzheimer oder Demenz?

Grenzen von Gesundheit und Krankheit

Wer stellt mit welchen Verfahren eine möglichst klare Diagnose?

Fragen zu Möglichkeiten der Behandlung, auch Ergotherapie, Sprachtherapie

Alltagsbewältigung/Verstehen der Krankheit und angemessener

Umgang mit Menschen mit Demenz

Fragen zur Pflegeversicherung, zu Anträgen und Widerspruchsverfahren

Unterstützungsangebote verschiedener Träger

*(Pflegedienste, Tages- und Kurzzeitpflege, Heimunterbringung, Fachkliniken im
Umkreis, Gesundheits- und Sozialämter, Wohnberatung)*

Fragen zu Vorsorgevollmachten, rechtl. Betreuung, Urlaubsangeboten

Die Weitergabe von kostenlosem Informationsmaterial (von Krankenkassen, Pharmafirmen, Ministerien u. a.) und die Ausleihe von Literatur zum Thema „Demenz“

wurden weiter ausgebaut, dazu die Anschaffung von geeigneten Beschäftigungsmaterialien für Menschen mit Demenz.

Die ärztliche Gedächtnissprechstunde

Diese Sprechstunde, ein vom Ennepe-Ruhr-Kreis gefördertes und finanziertes Beratungsangebot, ist für die Ratsuchenden kostenlos. Es soll bei der Sorge, an Demenz erkrankt zu sein ermutigen, einen/eine Facharzt/-ärztin aufzusuchen, um die Ursache wahrgenommener Veränderungen abklären zu lassen. Auch wenn eine Diagnose bereits erfolgt ist, können im Gespräch weitere medizinische Fragen geklärt werden.

In 2015 haben 33 Personen diese Möglichkeit genutzt, mit einem geronto-psychiatrisch erfahrenen Arzt zu sprechen, davon waren 15 von einer Demenz betroffen.

Selbsthilfegruppe „Atempause“ in Hattingen

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr trafen sich in der Oststraße Angehörige von Menschen mit Demenz unter der Leitung einer Psychologin.

Diese Treffen dienen dem persönlichen Austausch und der Weitergabe von Informationen. Dazu wurden 2015 auch fachkundige Referenten eingeladen. Die Gruppe existiert seit 2001, zählt ca. 20 Personen und etwa 10 – 12 davon kommen kontinuierlich.

Selbsthilfegruppe „Gesprächskreis“ in Sprockhövel

Seit Herbst 2013 gibt es eine weitere Selbsthilfegruppe, die sich auch als Gesprächskreis für Angehörige in Sprockhövel-Haßlinghausen versteht. Hier fanden die Treffen jeden 1. Montag im Monat von 16 – 18 Uhr statt. Sie hat weniger regelmäßige Teilnehmer als die Hattinger Gruppe, hat sich aber 2015 als stabile Gruppe gefestigt. Auch diese Gruppe wird fachlich begleitet.

EVA (Entlastung von Angehörigen)

45 qualifizierte MitarbeiterInnen dieser Gruppe unterstützen und entlasten pflegende Angehörige durch die häusliche Betreuung der Menschen mit Demenz. Angehörige können diese Zeit dann für sich nutzen. Die MitarbeiterInnen trafen sich jeden 2. Mittwoch im Monat zum Erfahrungsaustausch und zur Supervision unter Anleitung einer Dipl. Sozialarbeiterin und Geronto-Therapeutin in unseren Räumen.

An zwei Terminen wurde eine Gruppen- und/oder Einzelsupervision durch einen Supervisor angeboten. Auch der Fortbildungskurs: "Kinaesthetics", Leitung Susanne Grünewald mit 6 Terminen war von hohem Interesse für unsere MitarbeiterInnen.

Eine bedarfsorientierte Ersthelferschulung, am 1. Aug. 2015, durchgeführt von einem Rettungsassistenten / Notarzt hat passgenau informiert über die richtigen Maßnahmen im Notfall.

2015 sind durch diese MitarbeiterInnen knapp 4000 Stunden Betreuung erbracht worden gegenüber ca. 3400 Stunden in 2015.

Die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Interessierter und Tätiger erforderte ebenfalls intensive Gespräche. Durch die bessere Erreichbarkeit der Geschäftsstelle nutzten auch unsere MitarbeiterInnen noch intensiver die Möglichkeit des Informationsaustausches.

MITTENDRIN im Leben

Seit Juli 2013 gibt es eine 2. Gruppe und im vergangenen Jahr konnten wir das Angebot durch eine Nachmittagsgruppe ergänzen. 34 Personen nutzen diese Treffen, eine Steigerung um mehr als 50 %.

Einige begleitende Angehörigen, die zunächst nur als „Starthilfe“ für die Menschen mit Demenz mit eingeladen waren, haben entschieden, kontinuierlich dabei zu bleiben. Auch sie profitieren davon, wie bei entsprechender Förderung Kompetenzen wieder sichtbar werden und gemeinsam verbrachte, entspannte Zeit beiden gut tut.

Kurs „Hilfe zum Helfen“

Diese Kursreihe wurde 2015 zweimal durchgeführt, eine Kursreihe fand in Sprockhövel statt. Insgesamt haben 24 Personen daran teilgenommen.

Folgende Themen wurden behandelt:

Alzheimer-Krankheit - Wissen über das Krankheitsbild

Die 3 Stadien der Demenz aus ärztlicher Sicht

Akzeptanz der Krankheit und Verstehen der Veränderungsprozesse

Einfühlen in die erlebte Welt des Patienten

Validation – Vom „richtigen Umgang“ mit dem Menschen mit Demenz

Bewältigung von konkreten Problemen in der Betreuung und Pflege

Motivation zur Selbsthilfe und Annahme von notwendigen Hilfen

Überblick über die Angebote weiterer Träger

Diese Kursreihen wurden von uns initiiert und von der BARMER GEK finanziell gefördert.

Für Mitarbeiter einer Wohnungsbaugesellschaft wurde eine eigene angepasste Kursreihe konzipiert und durchgeführt, ebenso ein Schulungskurs für die Mitarbeiter/Innen der ökumenischen Krankenhaushilfe (früher: „Grüne Damen“) im ev. Krankenhaus Hattingen

Verein

Die Zahl der Vereinsmitglieder lag Ende 2015 bei 89 Personen (19 bei Gründung 2003). Die Zahl der Neueintritte konnte die Zahl derer, die durch Tod etc. ausscheiden, ausgleichen. Wir gewinnen also weiterhin kontinuierlich neue Mitglieder hinzu.

Im Jahr 2015 gab es zahlreiche Vorstandssitzungen. Neben den geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern nahmen an den Beratungen die Geschäftsstellenleiterin, eine weitere Fachkraft in der Beratung und weitere Mitarbeiter als kooptierte Mitglieder teil.

Die Jahreshauptversammlung mit Wahlen fand am 19. Mai 2015 in den Räumen der Gesellschaft statt, eine weitere Mitgliederversammlung für eine Nachwahl am 26. Oktober 2015.

Vernetzung und Kooperationen in 2015

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Berlin
- Alzheimer Gesellschaft NRW
- DemenzServiceZentrum Bochum
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen DZNE Witten
- Alzheimer Gesellschaft Witten
- Arbeitskreis Altenhilfe Hattingen
- Arbeitskreis „Hilfe, Unterstützung und Pflege in Sprockhövel“
- Selbsthilfekonferenz Hattingen
- Volkshochschule Hattingen
- KompetenzNetzwerkDemenz KISS Hattingen/Sprockhövel
Quartiersprojekt Rauendahl
- Demenzfreundliche Südstadt – Demenz WG

Eigene Veranstaltungen

- | | |
|----------------|---|
| 2. März 2015 | im ev. Gemeindehaus Perthesring Sprockhövel
A. Neidhard „Was sollte ich über Demenz wissen?“ |
| 02. Juni 2015 | im Stadtmuseum Hattingen
A. Neidhard „Was sollte ich über Demenz wissen?“ |
| 21. Sept. 2015 | „Demenz unterm Schirm des Quartiers“ Infoveranstaltung
Aldiparkplatz Rauendahl |

Aktive Beteiligung an Veranstaltungen 2013

14. März 2015	Gesundheitstag im Rathaus Hattingen
30. Aug. 2015	Kaffeetrasse - Vereine stellen sich vor und kommen in Kontakt in Sprockhövel
24. Okt. 2015	Messe „Füreinander-Miteinander“ Gebläsehalle in Hattingen
11. Nov. 2015	Symposium der Alzheimer Gesellschaft NRW Düsseldorf
21. Nov. 2015	Deutsche Alzheimer Gesellschaft – Delegiertenversammlung in Bochum
03.Dez.2015	„Wohnen im Alter“ in Dortmund

Besuchte Veranstaltungen / Teilnahme an Fortbildung

07. Okt. 2015	DZNE Jahrestagung in Witten
22. Okt. 2015	„Demenz unterm Schirm des Quartiers“ im Reschop Carré
24. Okt. 2015	Messe Hattingen – Miteinander-füreinander“ LWL Industriemuseum
29. Okt.2015	NRW-Fachtagung Demenz, Thema: "Leben bis zuletzt - Menschen mit Demenz begleiten -" Kulturzentrum Herne
20. Nov. 2015	Kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz "Ich schenke dir einen Moment" im Kunstmuseum Bochum